Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 44

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

belt und muß auf jeben Offizier, zumal ben Ravallerieoffizier, anregend mirken.

Das Stappenwesen, ein Dienstzweig von größter Wichtigkeit, von wenigen Schriftstellern und bis jett nur stiefmutterlich behandelt, sindet sodann durch Cardinal von Widdern eine durchgreisende Bearbeitung. Sie ist unseres Wissens die vollständigste bis jett erschienene.

Was nun ben Inhalt im Weitern anbelangt, fo fei er nachstehend angegeben :

- I. Theil. 1. Abtheilung. Die Rommandos behörden der Feldarmee und ihr Dienstbetrieb. Generalstabs: und Abjutantur=Rotizen.
- 2. Abtheilung. Heeresbewegungen und Mariche. Borpoften. Anordnungen für Kantonnirungen und Bivouats. Relaisdienstorbnung.
- II Theil. Gefechtsformen und Gefechtsgrunds jage ber brei Waffen. Gefechtsleitung.
- III. Theil. Strategischer Kavalleriebienft. Re- tognoszirungen bes Feindes und bes Terrains.
- IV. Theil. Stappenbienstordnung. Materielle Borsorge für das Etappengebiet. Die öffentliche Sicherheit und der militärische Sicherheitsdienst im Etappengebiet. Begleitungsdienst. Fliegende Korlonnen. Requisitionen. Relaisdienst. Episoden aus dem Etappenkrieg 1870/71 in Frankreich. M.

Angland.

Defterreich. (Kontrattions : Manover in Subs Dalmatien.) Dieselben fanben bei Castelnuovo in ber Bocche bi Cattaro unter Leitung bes GM. Albin Kuttig in ber Zeit vom 7. bis 20. September statt, und nahmen an benselben sols genbe Truppen Theil: Das 4. Bataillon Rr. 22 (Garnison Ragusa), 1. Kompagnie bes Mobilbataillons Nr. 74 (in ber Krivoscie bislogiet), Bataillonsstab und 3. Kompagnie bes Mobilbataillons Nr. 35 (Station Buona und Umgebung), Bataillonsstab und 3. Kompagnie bes Mobilbataillons Rr. 76 (Garnison Castelnuovo). Subs Dalmatien: Landwehr Schühenbataillone Nr. 81 und 82; eine eigens zu biesen Uebungen aktivirte Gesbirgsbatterie; ein Sanitätsbetaschement aus Nagusa.

(A.s u. M. . 3tg.)

Defterreich. (Allerhoch fte Ganbichreiben.) Un bie Korpetommandanten FBW. Baron Philippovice und FME. Baron Ronig wurden nachftehende allerhochfte hanbichreiben erlaffen:

"Die biedjährigen Korpsmanover bei Bilsen bieten Mir ben Anlaß, Meine Zufriedenheit über die vorzügliche Detailausbildung ber Truppen, über beren sichere Führung im Gesechte, sowie über bie Manovrirfähigseit und die gute Marschdisziplin berselben auszubrüden. Indem Ich hierin das Ergebniß der mühevollen Thättigkeit der Truppentommandanten aller Grade erblide, beauftrage Ich Sie, allen Generalen, den Stades und ObersOffizieren, sowie der Mannschaft des stehenden Geeres und der während der Manover in Berwendung gestandenen Abtheilungen der Landwehr Meine Unersennung bekanntzugeben und spreche Ihnen insbesondere sur Ihre ersolgreiche Einwirkung auf die kriegsgemäße Aussbildung der Truppen Ihres Korps Meinen Dank aus.

Bilfen, am 1. September.

Frang Josef m. p."

Stalien. (Das außerorben tliche heereserforber, niß fur bas Bubgetjahr 1885/86 und beffen Berwenbung.) (Fortfetjung.) Ueber bie Berwenbung ber sub c, g, i und n ausgewiesenen Summen ift bem erwähnten Journal Kolgenbes zu entnehmen:

ad c. Bon biefer Summe follen

1. Refervevorrathe an eifernen Fuhrwerten fur 9cm. und 7cm. Befchube,

- 2. bas Material fur 24 9cm. fahrenbe und 2 7cm, reitenbe Batterien beschafft unb
- 3. bie gegenwartigen Shrapnelgunber burch Doppelgunber mit welchen gunftige Refultate erzielt wurben erfett werben.

Durch bie Beschaffung ber fur bie 24 9cm. Batterien erfors berlichen Geschütz foll endlich bas fur bie Felbartillerie festiges sette Berhaltnis von 2:1 ber 9cm. zu ben 7cm. Geschützen erreicht werben, so baß mit ber Aufstellung bes 11. und 12. Felbartillerie-Regimentes jedes Regiment fortan aus 8 9cm. und 4 7cm, Batterien besteben wird.

Der Bericht bes Kriegsministers bezeichnet die Aufstellung ber auf Grund des heerese Organisations Statutes vom 29. Juni 1882 spstemisirten, für die Mobilmiliz noch fehlenden 16 Keldsbatterien*), bezw. des hiefür erforderlichen Materiales für sehr wünschendwerth, doch ist diese Maßregel insolange undurchsühre bar, als nicht das nothwendige Mannschafts-Kontingent zur Einsreihung in die Mobilmiliz gelangt. Borläufig stehen im Falle einer Mobilistrung zur Disposition der Mobilmiliz 36 Feldbatsterien, von denen je 3, zu einer Artillerie-Brigade (Batterie-Division) vereint, jedem Feldartillerie-Regimente zugewiesen sind.

Das Referve-Material ber Felbartillerie, welches ursprünglich aus 20 9cm. und 16 7cm. Batterien bestiehen sollte, wird infolge ber erwähnten Bermehrung von 24 9cm. Batterien aus 24 9cm. und 12 7cm. Batterien besiehen, wodurch auch hier das angestrebte Berhältniß ber 9cm. zu ben 7cm. Geschügen mit 2: 1 erreicht wird. Die demzusolge erubtigenden 7cm. Geschüge sollen auf ben Inseln und in Befestigungen Berwendung finden.

Außer ben fur bie Ausfallsbatterien und fur bie Armirung ber festen Blage spstemistren 272 Belogeschügen sehlen eigentlich noch 14 7cm. und 392 9cm. Ranonen zur Rompleitrung bes Felbartillerie-Materiales, boch beschräntt sich biesmal ber Ariegsminister auf bie Beschaffung bes Materiales ber bereits zitirten 24 9cm. Felbbatterien (192 Geschüpe), und es sollen bie übrigen Geschüpe aus bereits früher bewilligten Kreviten beschafft werben, während die Ausstellung der Reserve-Batterien, bezw. die Beschaffung ihres Materiales, bis zur Ausgabe bes neuen eisernen Fuhrwertes ber Felvartillerie ausgeschoben wird.

ad g. Diefe Gumme foll

- 1. gur Dotation ber im Bau befindlichen Grenzbefestigungen mit Gentematerial,
- 2. gur Beichaffung cleftrifcher, fur bie Beleuchtung bes Umsterrains ber feften Blage bestimmter Apparate unb
- 3. gur Beschaffung von Telegraphen-Material, bann Material für Gente-Belagerungsparts in bem Ausmaße, entsprechend einem Artillerte-Belagerungsparte von 220 Geschügen Bers wendung finden.

Bei ber Dotation ber Genie-Belagerungsparts ift auch auf bie Einführung bes Luftballons gur Retognosgirungs-Zweden Bebacht genommen, es sollen jeboch vorerft noch bie biesbezüglich anzustellenben Bersuche abgewarret
werben, **)

- ad i und n. Bet biefem Titel ftellte bie parlamentarifche Kommiffion bie nachfolgenben Fragen, beren Beantwortung burch ben Kriegeminifter bie Berwenbung ber geforberten Summe auf bas Zwedmäßigste erkennen läßt:
- 1. Welche Berwendung ift mit den bestehenden Borderladge schützen beabsichtigt? In welchem Maße werden sie zur Armirung zugelassen? Werden die neuen festen Plate ausschließlich mit hinterladtanonen armirt und bafur die vorhandenen Borderladstanonen in den schon bestehenden Festungen verwendet?
- 2. Beide Raliber beabsichtigt man anzunehmen, und in wels chem Berhaltnig wurden fie gur Bertheilung gelangen ?
- 3. Beldes Berhaltniß zwischen Kanonen und Burfgeschuben will man bei ber Armirung ber Ruftenbefestigungen einhalten ? Der Kriegeminister erwiberte, bag bie neuen festen Blage nur
- *) für bie Mobilmilig find nach bem Organisationes Statut vom 29. Juni 1882 52 Batterien normirt.

^{**) &}quot;Mittheilungen" 1885, Rotigen Geite 99.

mit hinterladgeschuten armirt werben, bagegen foll bie Armirung ber bereits bestehenden Blage ju zwei Drittel aus hinterlads in die sogenannte "Große haibe" über ben Erulldamm, wo nach und zu einem Drittel aus Borderladgeschuten bestehen.

Die fortan noch übrigen Befchute letterer Battung murben eingeschmolzen werben. Bur Rompletirung ber angenommenen Raliber-Gerie fur bie Festungegeschute fehlen noch bie 21cm. Ranone und ber 24cm. Morfer, welche gegenwartig bem Berfuche unterliegen. Bas jedoch die Bertheilung ber Raliber ans belangt, fo murbe biefelbe fallmeife uber Untrag von eigens beftellten technischen Rommisfionen gelegentlich ber Armirung neuer Berte fowohl, ale auch einer Menberung berfelben bei bereits beftebenben Berten vorgenommen. Bei ber Armirung eines Bertes ift man ftets von bem Grundfage ausgegangen, basfelbe mit einer gewiffen Bahl Befchute von bebeutender Birfung und einer größeren Bagl leichter und beweglicher Befcube auszus ruften. Fur bie Bertheibigung ber Rufte follen ausschließlich Saubigen *) (turge Ranonen) befchafft werten, ba bie Deinung vorherricht, die Ruftenvertheibigung fei auf ben Bogenichuß gu baffren.

Ein gang besonderes Intereffe bietet die durch die parlamentarifche Kommission erfolgte Besprechung ber Auslagen fur fortifitatorische Zwede, so daß wir und hier an eine strengere Wiedergabe bes in der "Italia militare" Gesagten halten wollen. (Fortschung folgt.)

Berschiedenes.

- (Gine bedeutende tavalleriftifche Leiftung.) Der "Sporn" in Dr. 71 fchreibt : 3met unferer Ravallerie Generale, Beneral-Major von Berfen und General-Major von Rrofigt, beibe in ber Armee bekannt ale wahrhaft foneibige und gute Reiter, haben am 13. Oftober b. 3. ein Reiterftud vollführt, bas benen eines Sepblit gewiß murbig gur Seite geftellt werben tann. Es handelte fich um eine Jago auf blantem Bferbe hinter ber Meute bes toniglichen Militar-Reite Inftituts ju Sannover, und bie Art und Beife, wie biefes fcmterige Reiterftud von beiben herren ausgeführt worben ift, muß nicht nur in ber Armee, fonbern in allen Sportfreisen Des In- und Auslandes allgemeine Bewunderung und hochachtung hervorrufen. Es geht une von befreundeter Geite ein betaillirter Bericht über bie ermahnte Jagb ju und laffen wir ben Dafter ber hannoverfchen Sunde, Rittmeifter von Longchamps, am beften felber fprechen : "Das Rendez-vous jur Jage auf einen Damfpieger aus bem Rirdrober: Wildpart mar am 13. Oftober um 1 Uhr Mittage in Bainhaus; achtzehneinhalb Roppel Fuchehunde, barunter gehn Roppel junge (einjahrige) Sunde, und ein Fuchsterrier waren gur Stelle. Das Feld bestand beim Rendez-vous aus 74 herren. Nordlich von Sainhaus wurden bie Sunde nach 22 Minuten bei bem Bruch auf bie Fahrte angelegt. Da ber Birfd beim Musfegen aber nur bie erften 300 Schritte gegen ben Wind ging, und auch fich nicht in biefer Richtung langiren ließ, fonbern fofort in turgem Bogen unter Bind ging, fo murs ben bie hunde etwas unruhig und famen nicht gleich im Pad auf die Fahrte, bis nach weiteren brei Minuten Delicate auf bie richtige gabrte tam, und ale biefe trave Gunbin Sale gab, bas gange Bad wie ein Rnaul gufammengeballt auf ber marmen Fahrte fortflurmte. Dun ging es in norblicher Richtung bei bem Morfe. Bintel über bie Biege, einen 30 Fuß breiten und 4 fuß Baffer enthaltenben Bach mit fteilen Ranbern, ber nur burch Sineine und Berausspringen ju paffiren ift; bann über fehr tiefe Biefen mit einigen recht anftanbigen einfachen und Doppelgraben gegen bie Biefenborf-Burgwedler Chauffee, über biefelbe in öftlicher Richtung nach ber Steinwabe, im Bogen nach

in bie fogenannte "Große Baibe" über ben Trullbamm, wo nach 55 Minuten fehr rafcher Jago ber erfte "Stopp" erfolgte. Bis gu biefem Moment fah man bie beiber Generale auf blanten Pferden Ropf an Ropf, ale wenn fie ein "Finish" ritten, weit por bem übrigen Felbe voraus und blieben biefelben auf bie erften 25 Minuten wie buchftablich an ben Gurten, wo ich, ber ich auf Sattel mit Steigbugeln meinem aus England mitge= brachten Bunter bas Galoppiren burch bie tiefen Biefen erleichs tern tonnte, ber gangen Jagb-Befellichaft fur eine Beile entfclupfte. Erft als wir im Bolge waren, wo bie Bunbe lange famer jagten, ichloß bas Relb wieber naber auf, voran bie beis ben Benerale, fur welche jest bas ichwerfte Stud Arbeit bes gangen Tages begann. Dies Solg ift bichtes Mittelholg, wo man beim Durchgaloppiren fich wie ein Ral nach feitwarte, rud: waris und vormarts winten muß, um nicht von einem Afte erfaßt und abgeftreift ju werben; babei gibt es in bem hoben Baibefraut eine Ungahl gang verwachfener tiefer Rillen und fleiner Doppelgraben, Die taum bem aufmertfamften Pferbe fichtbar find. Aber bie beiben Belben fagen wie angenagelt auf ihren Pferben, und wenn auch General von Berfen einmal von einem Afte an ber Bruft erfaßt wurde und etwas feinen Gig verlor, jo war boch im nachften Augenblide ichon wieder Alles in Ord: nung. Das Einzige, was mir ale Mafter bie Freube bes Tages bie zu diefem Augenblick trubte, war, daß ich in bem bichten Balbe leiber zu fpat bemerft hatte, bag bas Bact fich getheilt hatte und wir den letten Theil ber Jago einen Sprung Rebe jagten, ber furg vor ben binteren Bunben aufgesprungen mar, mahrend die vorderen Sunde fich auf ber Birichfahrte gehalten hatten. In Anbetracht beffen, bag wir einen "Run" von nabezu einer Stunde gehabt hatten und ich es ben beiben Berren nicht jumuthen tonnte, auf blantem Pferbe eine muhfame Jago auf nun wohl fcon talter Fahrte mitzumachen, brach ich die Jago ab und ritten die herren Generale und bas Feld nach Baufe. - Bei mir blieben nur fieben Berren, ber altere und jungere Graf Barbenberg, Graf Bisthum, von Langen, Graf Schlieffen, von der Schulenburg und von Teichman. Mit biefen Berren unt bem Reft ber Meute ging ich auf die Stelle gurud, wo fich bie hunde getheilt hatten, arbeitete mich eine Beile auf falier Fahrte burch, tam bann auf marmere und erreichte nach 35 Die nuten recht mubfamer Jago ben Bunkt, wo ber andere Theil ber Meute ben Sirfc Sallali gemacht und ba Riemand außer einem Bauern, ber bier jufällig gearbeitet hatte, jur Stelle gemefen mar, ben Birich niedergeriffen hatten. Go enbete eine der beften Jagben diefer Satfon und als ich Abends 7 Uhr mit der Meute und ben fieben herren mit bem erlegten birfc vor bas Rafino tam, wo Liebesmahl war, ließ ich vor ben Fenftern besselben Sallalt blafen, melbete General von Rrofigt ben Ber= lauf ber Jago und überbrachte General von Berfen nach altem Jagerbrauch ben linten Borberlauf bes erlegten Biriches." lange wir noch folche Ravallerie-Benerale in ber Armee haben, brauchen wir nicht beforgt ju fein, bag wir von ber Ravallerie unferer Rachbarn übertroffen werben.

Bibliographie.

Eingegangene Berte.

104. Revue de Cavalerie.
7. Livraison.
8º. 188 S. Paris, Berger, Levrault & Cie., Librairie militaire,
105. Rivista di Artiglieria e Genio. Octobre 1885. Vol. IV.
8º. 18 S. u. Abbildungen. Roma, Tipografia del Comitato.

106. Koneberg, P. Herm., Der Solvatenfreund 1886. Kalenber für katholische Solvaten. 80. 94 S. Donauwörth, L. Auer. Preis 30 Cis.

*) Obici.

